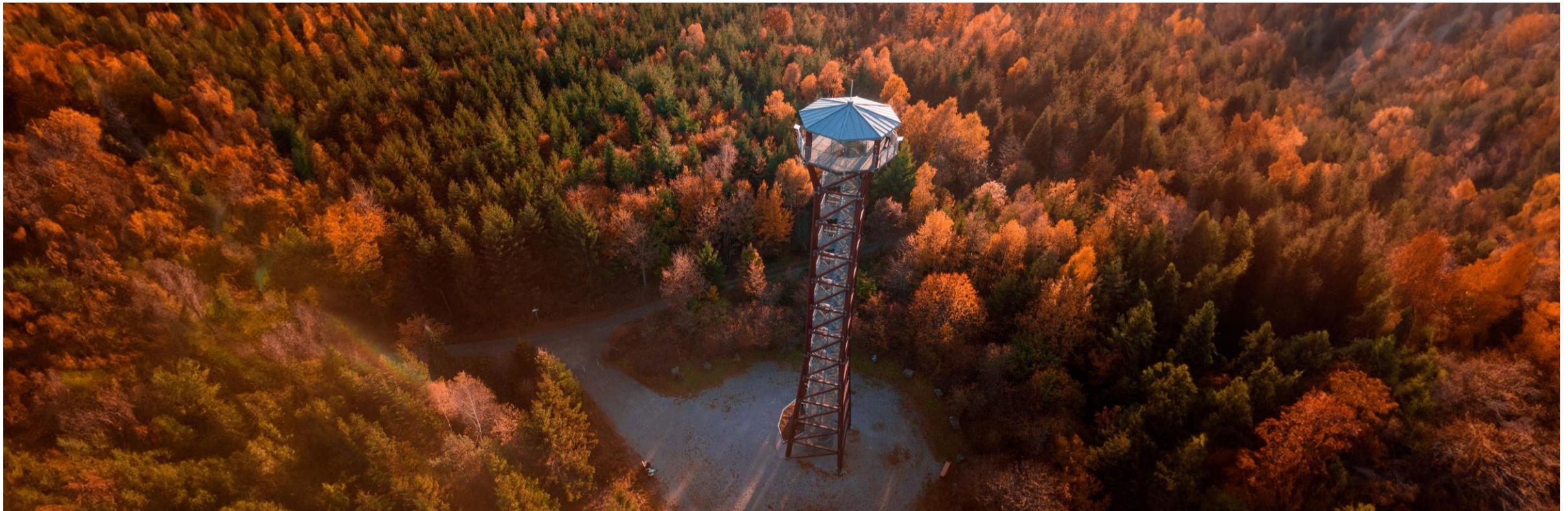


Maßnahmenpaket am Aussichtsturm „Hohe Warte“

Sitzung des Ortschaftsrates am 17.09.2025



Sofortmaßnahmen



Maßnahmen der Stadt- und der Ortsverwaltung

- Unverzügliche Sperrung der „Hohe Warte“
- Anbringung von Bauzäunen, um den Zugang erheblich zu erschweren
- Austausch mit Städten und Gemeinden mit Türmen und Aussichtsplattformen
- Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Untersuchung der „Hohe Warte“ und zur Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts

Bauliche Maßnahmen

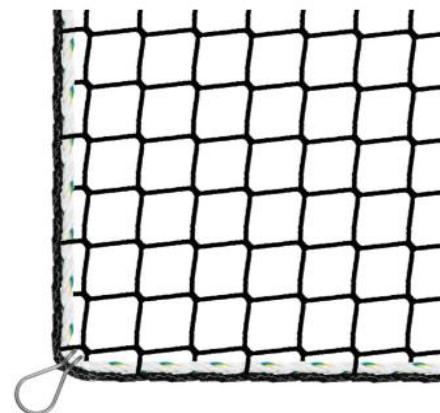
Sicherung der Aussichtsplattform

- Erhöhung der Geländer in Vandalismus-sicherer Ausführung
- Vertikalstreben oder geringe Maschenweite
- Anti-Kletter-Design mit oberer Abschrägung



Sicherung der Aufstiegstreppe

- Variante A: Anbringung von Auffangnetzen
- Variante B: „Einhäusung“ mit Edelstahl-Seilnetz



Zeitplan



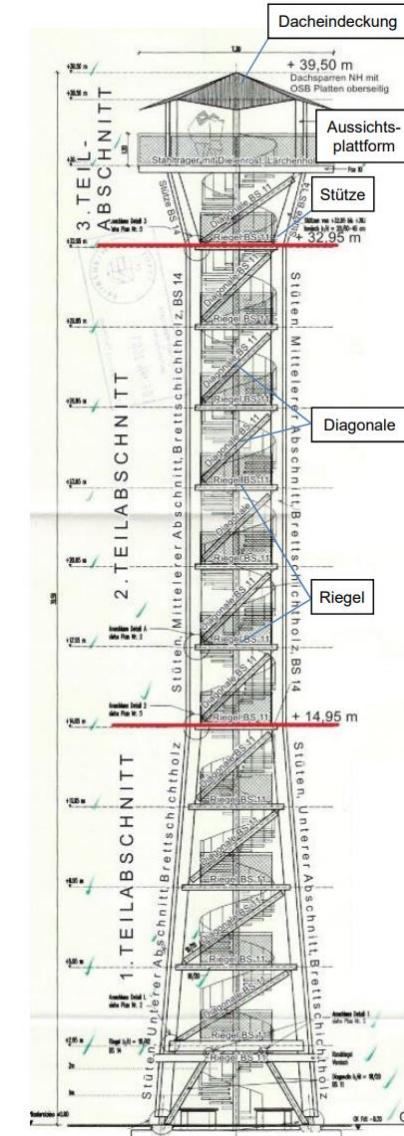
- ✓ ▪ Turm bleibt bis zur Umsetzung der technischen (baulichen) Maßnahmen gesperrt.
- ✓ ▪ Statiker prüft die Umsetzbarkeit der verschiedenen Lösungsansätze.
(Ende Q1 / Anfang Q2)
- ✗ ▪ Direktvergabe oder beschränkte Ausschreibung der baulichen Maßnahmen.
(Mitte/Ende Q2)
- ✗ ▪ Umsetzung der technischen und psychologisch-präventiven Maßnahmen
(Mitte/Ende Q3)
- ✗ ▪ Bis dahin finale Konzeption und Festlegung der organisatorischen Maßnahmen.

Ergebnisse des Gutachtens

Standsicherheit stark beeinträchtigt

Der **Aussichtsturm „Hohe Warte“** ist nach dem aktuellen Kenntnisstand in seiner **Standsicherheit stark beeinträchtigt**.

Eine weitere **Sperrung** für die Öffentlichkeit ist daher **zwingend erforderlich**, bis eine abschließende Bewertung nach weiteren Untersuchungen möglich ist.



Ergebnisse des Gutachtens

Ursache der Schäden

Die Hauptursache der festgestellten Schäden liegt in der **unzureichenden konstruktiven Absicherung der Holzbauteile** gegen Witterungseinflüsse und Wasseransammlung. Der Turm wurde nicht mit notwendigen Abdeckungen oder Verblechungen ausgestattet. Dies führte zu einer **dauerhaften Durchfeuchtung** und in der Folge zu **Pilzbefall** und **Fäulnis** im Holz, was die **Tragfähigkeit erheblich mindert**.



Ergebnisse des Gutachtens

Keine einfache Reparatur möglich

Eine **Reparatur der Schäden** ist **nicht ohne Weiteres möglich**. Insbesondere die Reparatur von Stützenstößen ist nicht zerstörungsfrei durchführbar.

Ein Austausch einzelner Tragelemente kann zudem nicht garantiert werden, da nicht sichergestellt ist, dass die verbleibenden, umliegenden Anschlüsse die zusätzlich entstehenden Lasten aufnehmen können.

Keine zusätzlichen Lasten tragbar

Der Aussichtsturm ist **nicht** in der Lage, **zusätzliche Lasten aufzunehmen**, die beispielsweise durch Schutzmaßnahmen wie Netze oder zusätzliche Geländer entstehen würden.

Teilnehmer

- Architekt
- Statiker
- Gebäudemanagement

Protokollauszug

- Alle Verbindungen der Lastannahmen wurden statisch gerechnet. Es bestehen **keine Reserven**.
- Netz als Schutzmaßnahme bringt nicht nur **Gewicht**, sondern vor allem **Windlasten**.
- Ertüchtigung hat zur Folge, dass der **Turm vollständig abgebaut** werden muss.

1. Eine weitere **Sperrung** für die Öffentlichkeit ist **zwingend erforderlich**.
2. Gemäß Gutachten ist mindestens ein **Hauptträger zu ertüchtigen**. An den Verbindungsstellen der Hauptträger wurden Stahlbolzen in das Holz und Stahlaufnahmen eingeschlagen. Diese **Stahlbolzen können nicht rückgebaut werden**. Für einen Austausch müssen die Hauptträger mechanisch getrennt (zersägt) werden.
→ **kompletter Abbau des Turms erforderlich**
3. Aufgrund der festgestellten konstruktiven Mängel wird nicht empfohlen, dieselbe Bauweise wieder zu verwenden, da die Schäden erneut auftreten würden.
4. Der Aussichtsturm ist **nicht** in der Lage, **zusätzliche Lasten** aufzunehmen.

Mögliche Szenarien:

1. Erhalt der Hohen Warte (fraglich ob möglich)
→ keine Schutzmaßnahmen (Sicherung von Aufstiegstreppe und Aussichtsplattform)
2. Ersatzloser Rückbau
3. Rückbau und Errichtung eines neuen Turms
4. Rückbau und Schaffung einer alternativen Nutzung

→ **Notwendige Diskussion in den Gremien** (Ortschaftsrat und Gemeinderat)

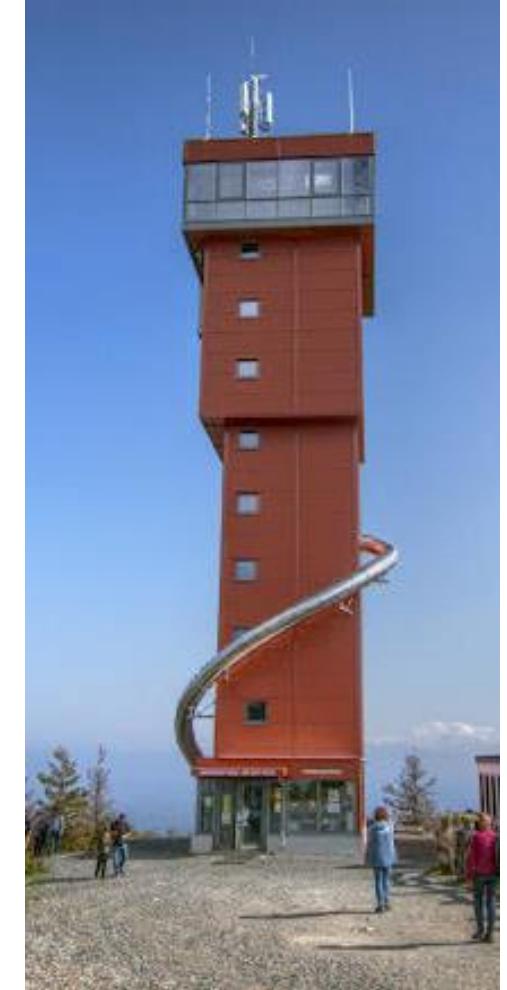
Schönbuchturm

Ort:	Herrenberg
Eröffnung:	2018
Turmhöhe:	35 m
Bauweise:	Leichte Konstruktion aus heimischem Lärchenholz und Stahlseilen (Doppel-Helix-Treppenaufgang)
Besonderheiten:	Plattformen auf 10/20/30 m (Hinweis: Keinerlei Schutzmaßnahmen)
Kosten:	rd. 1,5 Mio. € (indexiert: rd. 2,3 Mio. €)



Wurmbergturm

Ort:	Braunlage (Harz)
Eröffnung:	2019
Turmhöhe:	32 m
Bauweise:	Stahlkonstruktion mit Aluminium-Verkleidung und Glas; 2 verglaste Aussichtsdecks übereinander
Besonderheiten:	Aufzug, Glasboden und Spiralrutsche (12 m Höhe)
Kosten:	rd. 2,0 Mio. € (indexiert: rd. 2,9 Mio. €)



Aussichtsturm Himmelsglück

Ort:	Schömberg
Eröffnung:	2021
Turmhöhe:	55 m
Bauweise:	Holzturm mit Stahlskelett (höchster Aussichtsturm in Holzbauweise in D)
Besonderheiten:	Aufzug
Kosten:	rd. 3,8 Mio. € (indexiert: rd. 4,8 Mio. €)

